Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Korrespondenz
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den betreffenden Hausvätern eine amtliche Anzeige davon, mit der ernstlichen Mahnung, ihre fehlbaren Untergebenen zum fleißigen Besuche der Christenlehren gewissenhaft und strenge anzuhalten. Bleibt auch dieser Schritt ohne Erfolg, so werden die Betreffenden beim Gottesdienste öffentlich in der Kirche verlesen. Endlich, wenn auch dieß nicht hilft, kann der Pfarrer die so beharrlich Nachlässigen dem Gemeindeammann des Ortes verzeigen, und dieser soll gehalten sein, ihm dießfalls hülfreiche Hand zu bieten.

Schwyz. Der Kantonsrath hat die Lehrerbildungsanstalt ausgestattet. Die gesammten Ausgaben sind auf 11,040 Fr. berechnet. Es soll ein Landgut dazu gepachtet werden, wo man Landwirthschaft treiben kann. Als Direktor der Anstalt, welcher der Vater und die Seele des Ganzen sein muß, wird auf einen tüchtigen Geistlichen reflektirt.

— Die Jüz'sche Direkzion hat die Verabreichung von 30 Unterstüzungsbeiträgen von je Fr. 100 jährlich an schwyz. Zöglinge, die sich dem Lehrerberufe widmen wollen, beschlossen. Aspiranten haben sich an die Herren Landammann Styger in Schwyz, oder alt-Bürgermeister Heß in Zürich zu wenden.

Appenzell A-R. Teufen. Im Interesse der Lehrer sowol als der Schulen freuen wir uns mittheilen zu können, daß die hiesige Vorsteherschaft, anläßlich der Gehaltserhöhung des Hrn. Kern, die Besoldung aller Primarlehrer der Gemeinde auf je Fr. 720 jährlich gestellt hat. Wahrlich rühmenswerth und nachahmungswürdig!

Korrespondenz.

Herr AdA. in W.: Ich verdanke Ihre Zusendung aufs Beste. Die Anfrage, wie es um die s. Z. angeregte „Zusammenstellung von Lehren zu den in der Schule zu behandelnden biblischen Erzählungen" stehe, muß ich leider dahin beantworten, daß neben ihrem Beitrage nur eine einzige Arbeit der Art eingekommen ist. — Herr B. zu L.: Sie hätten schon mehrere Einsendungen gemacht, wollen aber Ihre Arbeiten nicht durch die Redakzion orthografisch malträtiren lassen? Du lieber Himmel! Meinen Sie denn, ich sei auf diese bloße Formsache so versessen, daß ich nichts anders geschriebenes mehr leiden könne? Bringen Sie nur tüchtige Arbeiten und wenn Sie es wünschen, so sollen tz und ck und ph u. s. w. darin so deutlich figuriren, daß Ihr sprachliches Gewissen vollkommen darüber befriedigt sein kann. — Herr S. in G., Kts. Z.: Was ich zum „Säemann" sage? Gar nichts sage ich, als etwa das, daß die Gottseligkeit zu allen Dingen nüze. — Herr Dir. Z. in Ch.: Meine herzlichen Grüße! Erfreuen Sie mich bald mit einer Korrespondenz über den Gang des dortigen Schulwesens. —

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

☞ [1] In einer ländlichen Familie des Kantons Bern wünscht man einen pädagogisch gebildeten Lehrer anzustellen, der außer in den gewöhnlichen Unterrichtsfächern auch in der französischen Sprache und auf dem Piano gut unterrichten könnte. Auskunft ertheilt Stuki, Schaffner in Ins.

Einladung zum Abonnement.

Der „**Bernische Patriot**" tritt mit Neujahr 1856 seinen vierten Jahrgang an und wird wie bisher, je Mittwochs und Samstags in groß Format erscheinen. Jede Nummer bringt außer einem